

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . .	11

## Tübingen in der Weimarer Republik

Landesuniversität und Provinzstadt . . . . .	17
Politische Kultur und Wahlverhalten . . . . .	21
Gesellschaftliche Kommunikationsformen . . . . .	22
»Harmlos und königstreu, aber entschieden demokratisch angehaucht« . . . . .	28
»Leidenschaftliches Verlangen nach einem besseren Staate, nach einem machtvollen dritten Reich« . . . . .	33
Maiwahlen 1924: »Ein erster Abmarsch nach rechts« . . . . .	37
Anfänge der NSDAP in Tübingen . . . . .	38
Von der Gründung bis zum Hitler Putsch: ein Verband unter vielen . . . . .	38
Richtungskämpfe und Neubeginn . . . . .	42

## Zerfall der Demokratie – die politische Auseinandersetzung am Ende der Republik

Wahlkämpfe und Wählerverhalten in der Krise . . . . .	44
September 1930 »Tübingen erwacht« . . . . .	45
1930/31: »Die Lage ist ernst, viel ernster als mancher glaubt« . . . . .	48
Dezember 1931: »Das Bürgertum hat sich den Rechtsparteien zugekehrt« . . . . .	54
1932: »Das Jahr der Entscheidung« . . . . .	56
Aufstieg der NSDAP zur stärksten Partei . . . . .	67
Nazifizierung des Mittelstands . . . . .	68
Mitgliederstruktur und Ausbau der Parteiorganisation . . . . .	70
Leitlinien der politischen Auseinandersetzung . . . . .	73
Leit- und Feindbilder der Auseinandersetzung . . . . .	73
Exkurs: Politischer Terror und Rechtsprechung . . . . .	75
Kulturelle Auseinandersetzung . . . . .	78
»Um den Ludendorffschen Gott« . . . . .	78
»Gegen den undeutschen Geist« . . . . .	80
»Würmer in den Eingeweiden« . . . . .	83

Presseszene und Pressekampf . . . . .	85
»Tübinger Chronik«: die »Beherrscherin Tübingens« . . . . .	85
»Tübinger Zeitung«: »Ganz auf deutsches Denken und Fühlen eingestellt« . . . . .	90
»Schwäbisches Tagblatt«: das »NS-Kampfblatt vor Ort« . . . . .	92

Kommunalpolitik in der Krise . . . . .	93
»Ein gewaltiges Werk vorwärtsstrebender Kommunalpolitik« . . . . .	93
»Notverordnete Kommunalpolitik« . . . . .	96
»Kommunalpolitik der Sachlichkeit«: das Konzept Adolf Scheefs . . . . .	99

## »Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen« – die »Machtergreifung« in Tübingen

Machtübernahme . . . . .	101
»Ein Tag wie jeder andere«: der 30. Januar 1933 . . . . .	102
Auf dem Weg ins Dritte Reich: der Wahlkampf zum 5. März 1933 . . . . .	104
Die »Machtergreifung« in der Kommune: ein Fahnenwechsel . . . . .	108

Machtsicherung . . . . .	110
»Daß mit eiserner Faust jeder Widerstand gebrochen werden muß«: Verfolgung und Ausschaltung politischer Gegner . . . . .	110
Verdrängung und Verfolgung der Juden . . . . .	120
Gleichschaltung des Gemeinderats und Umschaltung der Stadtverwaltung . . . . .	127

Herrschaftsaufbau . . . . .	137
Gleichschaltung der wirtschaftlichen Organisationen . . . . .	138
Begeisterung für »Zucht, Ordnung und Disziplin« oder die Selbstgleichschaltung des öffentlichen Lebens . . . . .	143
»Ausgemerzt und aufgeartet«: Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik . . . . .	146
»Und erst als letztes die wissenschaftliche Schulung«: Gleichschaltung von Schulen und Hochschule . . . . .	155
»Vom Jubel zur Ernüchterung«: die Gleichschaltung der Kirchen . . . . .	166
Die »Reaktion«: »Gerade bei uns gibt es weite Kreise, die glauben, daß sie durch Ausschmückung ihres Knopfloches mit dem Abzeichen der Partei ihre Pflicht zur Volksgemeinschaft erfüllt haben« . . . . .	180

## Konsolidierung des Systems

Gemeinnutz geht vor Eigennutz«: Kommunalpolitik unterm Hakenkreuz	186
Einführung des Führerprinzips in die kommunale Selbstverwaltung . . . . .	186
Exkurs: Das Oberamt bzw. der Kreis . . . . .	190

»Jederzeit opferwillig und einsatzbereit«:	
die Stadtverwaltung zwischen den Ansprüchen von Partei und Staat . . . . .	193
»Die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, teilnehmen zu lassen an den Segnungen des Dritten Reichs«: Städtische Siedlungspolitik . . . . .	203
Das Diktat der Aufrüstung. . . . .	208

### Leben in der Volksgemeinschaft:

NS-Alltag zwischen Anpassung und Verweigerung . . . . .	217
Inszenierung der Volksgemeinschaft . . . . .	218
»Erziehung zur Arbeit, Erziehung zum Krieg«:	
Schulen und Hochschule zwischen Loyalität und Konflikt . . . . .	229
»Eine fast als passive Resistenz anmutende Zurückhaltung«:	
Kirchen zwischen Arrangement und Selbstbehauptung . . . . .	251
»Widerstand ist nicht laut geworden«: die (Zu-)Stimmung der Bevölkerung . . . . .	274

Ausschluß aus der Volksgemeinschaft . . . . .	281
»Aussonderung von Gemeinschaftsfremden und Volksschädlingen« . . . . .	281
Zwischen »Nürnberger Gesetzen« und Novemberpogrom:	
soziale Ächtung und rechtliche Deklassierung der Juden . . . . .	287
»Daraufhin ging ich mit gutem Gewissen an die Ausführung der Anordnung«:	
der befohlene Pogrom von November 1938 . . . . .	293
»Mitleid mit Juden ist etwas Überflüssiges«: Reaktion und Folgen . . . . .	298

### Tübingen im Krieg

»Ernst aber zuversichtlich«:	
Mobilmachung und Kriegsalltag während der Blitzkriege . . . . .	302
»Bringen die nächsten Tage Krieg oder Frieden?«: Kriegsvorbereitungen . . . . .	302
Erste »Kriegsmaßnahmen« . . . . .	303
Alltägliche Sorgen: »Die wechselnden persönlichen Misstimmungen« . . . . .	310
»Daß wie überall durch die Einziehung zum Militär die Arbeitseinsatzfrage eine noch schwieriger geworden ist«: soziale Lage und Kriegswirtschaft . . . . .	314
»Die Einheit der Verwaltung ist zum blossen Schlagwort geworden«:	
Kommunalpolitik im Krieg . . . . .	318
Änderungen in der Kommunalverwaltung . . . . .	319
»Sparmaßnahmen, die die selbständige Dynamik weitgehend hemmen, ja bis auf weiteres so gut wie ganz neutralisieren«: Pläne, Finanzen, Raumbedarf . . . . .	323
Umstrittene Kompetenzen . . . . .	326
Krieg im Innern . . . . .	328
»Vernichtung lebensunwerten Lebens«	
und die »Ausscheidung Gemeinschaftsunfähiger« . . . . .	328

Deportation und Ermordung der Tübinger Juden . . . . .	335
Zurückgeblieben: »Mischlinge« und »Mischehe«-Partner . . . . .	347
Kriegsgefangene und Fremdarbeiter . . . . .	352
<b>Totaler Krieg – verlängerte Niederlage . . . . .</b>	<b>358</b>
»Der Luftkrieg hat Tübingen nur gestreift« . . . . .	359
»Rücksicht ist nicht mehr am Platz, denn wir müssen den Krieg gewinnen«:	
Totale Mobilisierung. . . . .	363
»Mit Raumforderungen überrannt«: Wohnraum-Not in der unzerstörten Stadt . . . . .	367
Das Ende des Krieges und der Zerfall der nationalsozialistischen Herrschaft. . . . .	368
Anmerkungen. . . . .	374
Quellen und Literatur . . . . .	463
Personenregister . . . . .	483
Ortsregister . . . . .	489
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	491